



## 7.2.1 Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in ländlichen Gebieten

vom 17. Mai 1982 und Änderung vom 03. Januar 2002  
(LkrAbl. Nr. 2 vom 11.01.2002)

Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773) und des § 2 Ziff. 1 der Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und des Sprengwesens (ArbSprV) vom 21. Oktober 1980 (GVBl. S. 535) erlässt das Landratsamt Günzburg folgende, mit Schreiben der Regierung von Schwaben vom 14. Juni 1982, Nr. 320-304 H 1 - c/6, genehmigte

### § 1

In ländlichen Gebieten (§ 2) dürfen die Verkaufsstellen, in denen überwiegend Lebensmittel feilgeboten werden, ferner die Betriebe des Friseurhandwerks in der Zeit vom 15. März bis 31. Oktober auch geöffnet sein:

1. an Werktagen: eine Stunde länger als nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3, § 18 Abs. 2 Halbsatz 1 des Gesetzes über den Ladenschluss zulässig ist,
2. an Sonn- und Feiertagen von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### § 2

Als ländliche Gebiete im Sinne des § 1 gelten die Gebiete der in der Anlage aufgeführten Stadt- und Ortsteile.

### § 3

Die Bestimmungen der Arbeitszeitordnung vom 30. April 1938 (RGBl. I S. 447) in der letzten Fassung des Gesetzes vom 10. März 1975 (BGBl. I S. 685), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965, BGBl. III S. 8051-10) und des Mutterschutzgesetzes vom 18. April 1968 (BGBl. I S. 315) in der derzeit gültigen Fassung über die zulässige Arbeitszeit der Arbeitnehmer werden durch diese Verordnung nicht berührt.

### § 4

Für Apotheken, für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften durch Kioske, für Tankstellen, Warenautomaten, Verkaufsstellen und Friseurbetriebe auf Personenbahnhöfen und Flughäfen sowie in Kurerholungs- und Wallfahrtsorten, ferner für den Verkauf bestimmter Waren an Sonntagen und für das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten, Messen und ähnlichen Veranstaltungen gelten die besonderen Vorschriften des Gesetzes über den Ladenschluss und die hierauf gestützten Vorschriften.

### § 5

Nach § 24 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 des Ladenschlussgesetzes kann mit Geldbuße bis zu 1000,-- DM belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig den §§ 1 und 2 dieser Verordnung zuwiderhandelt.

### § 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Günzburg in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Regierungsbezirksverordnung über die Offenhaltung der Verkaufsstellen im ländlichen Gebieten vom 5. März 1974 (Amtsblatt der Regierung von Schwaben, Nr. 7/1974, S. 49) außer Kraft.

## Anlage zur Verordnung des Landratsamtes Günzburg vom 17. Mai 1982 über die Offenhaltung der Verkaufsstellen in ländlichen Gebieten

Als ländliche Gebiete im Sinne des § 2 der vorstehenden Verordnung gelten:

a) sämtliche Ortsteile der Gemeinden

Aichen, Aletshausen, Balzhausen, Bibertal, Breienthal, Bubesheim, Burtenbach, Deisenhausen, Dürrlauingen, Ebershausen, Ellzee, Gundremmingen, Haldenwang, Jettingen-Scheppach, Kammeltal, Kötz, Landensberg, Münsterhausen, Neuburg/Kammel, Rettenbach, Röfingen, Ursberg, Wiesenbach, Waldstetten, Waltenhausen, Winterbach.

b) die folgenden Stadt- und Ortsteile

aus der Stadt **Burgau** die Stadtteile Limbach, Oberknöringen, Unterknöringen, Großanhausen, Kleinanhausen, Nußlacherhof,

aus der Stadt **Günzburg** die Stadtteile Leinheim, Deffingen, Riedhausen,

aus der Stadt **Ichenhausen** die Stadtteile Autenried, Deubach, Hochwang, Oxenbronn, Rieden an der Kötz

aus der Stadt **Krumbach** die Stadtteile Attenhausen, Billenhausen, Edenhausen, Hirschfelden, Hohenraunau, Krumbad, Niederraunau

aus der Stadt **Leipheim** die Stadtteile Riedheim, Weisingen

aus dem Markt **Offingen** der Ortsteil Schnuttenbach,

aus der Stadt **Thannhausen** die Stadtteile Burg, Nettershausen,

aus dem Markt **Ziemetshausen** die Ortsteile Ziemetshausen, Schönebach, Muttershofen, Maria Vesperbild

## **Verordnung über die Offenhaltung der Verkaufsstellen in ländlichen Gebieten**

Änderung vom 03. Januar 2002 (LKrAbl. Nr. 2/2002 vom 11. Januar 2002)

Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes, der Sicherheitstechnik, des Chemikalien- und Medizinprodukterechts (ASiMPV) in der derzeit gültigen Fassung erlässt das Landratsamt Günzburg folgende Verordnung:

### **§ 1**

Die Verordnung des Landratsamtes Günzburg über die Offenhaltung der Verkaufsstellen in ländlichen Gebieten vom 17. Mai 1982 wird wie folgt geändert:

In § 5 wird die Angabe „1.000,-- DM“ durch „500 Euro“ ersetzt.

### **§ 2**

Die Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt des Landkreises Günzburg in Kraft.